

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-3652/09
von Costas Botopoulos (PSE)
an die Kommission

Betrifft: Finanzierung der Sozialforschung in Griechenland

Notwendiges Instrument der politischen Arbeit sind zuverlässige – und vor allem vergleichende – Untersuchungen zur Erforschung und Ermittlung sozialer Probleme und der von ihnen am stärksten betroffenen gesellschaftlichen Gruppen. Dies gilt um so mehr für Länder mit ausgeprägter Armut und Ungleichheiten wie Griechenland.

Die einzige öffentliche Forschungseinrichtung in Griechenland, die sich mit sozialen Ungleichheiten, mit Gewalt und Kriminalität und ganz allgemein gesellschaftlichen Fragen befasst, ist das Nationale Zentrum für Sozialforschung (EKKE), das dieses Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert. Dennoch haben die öffentlichen Zuschüsse in den letzten Jahren kaum die Lohn- und Betriebskosten des EKKE gedeckt. Und zuverlässigen Informationen zufolge plant die griechische Regierung, das EKKE ganz zu schließen.

Auf Grund dieser Tatsachen werden an die Kommission die folgenden Fragen gerichtet:

1. Liegen ihr vergleichende Daten der einzelnen Mitgliedstaaten zur Finanzierung der Sozialforschung vor?
2. Hält sie es für zulässig und mit den europäischen Vorschriften über Forschung und Wissenschaft vereinbar, wenn eine wissenschaftliche Einrichtung als Vertretung eines Mitgliedslandes möglicherweise geschlossen wird?
3. Gedenkt sie diesbezügliche Empfehlungen an die griechische Regierung zu richten, da Griechenland, wenn es das EKKE nicht finanziert, bei der größten soziopolitischen Studie in Europa, der „Europäischen Sozialerhebung“, nicht mehr vertreten ist?